

BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	
	Verantwortlich:	Dez. 3
Finanzielle Förderung von Projekten, Verlängerung von Projektförderungen		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Migrationsbeirat	26.11.2020	5.1	x		

Beschlussantrag

Der Migrationsbeirat nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt für 2020 und 2021 die weitere finanzielle Förderung des Projektes „Besser Deutsch Sprechen“, von Isis Chi Gambatté, im Rahmen der Förderrichtlinien zur Förderung von Migrantenvereinen, mit Mitteln des Integrationsfonds 2020.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	2020: 8.000 €		2020: 8.000 €
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu			
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> x Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema: Soziale Stadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

In den Migrationsbeiratssitzungen der vergangenen Jahre wurde die finanzielle Förderung des Projektes „Besser Deutsch Sprechen“ empfohlen. Die Förderung soll um weitere 12 Monate verlängert werden:

Projekt	Träger	Laufzeit	Zuschuss beantragt	Zuschuss geplant
Besser Deutsch Sprechen	Isis Chi Gambatté	01.12.2020- 30.11.2021	21.350 €	8.000 €

Das Projekt wird im Weiteren mit seinen Erfahrungsberichten aus der letzten Förderperiode sowie aktuellen Entwicklungen vorgestellt.

Besser Deutsch Sprechen

Das Projekt „Besser Deutsch Sprechen“ hat zum 1. November 2015 begonnen und wurde von 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018 und anschließend vom 1. September 2019 bis 31. Dezember 2020 verlängert. Da der Integrationsfonds in 2019 überzeichnet war, wurden die damals beantragten Mittel nur zur Hälfte genehmigt. Diese 10.000 Euro hatte die Projektträgerin bereits im März, vor dem Corona-Shutdown, aufgebraucht und das Projekt damit nach 7-monatiger Laufzeit beendet. Die Verlängerung des Projektes wird nun ab 1. Dezember 2020 bis 30. November 2021 (Laufzeit 12 Monate) beantragt.

Im vergangenen Förderzeitraum haben 40 Personen am Projekt teilgenommen. Im Unterschied zur Förderperiode davor, war die Hälfte der Teilnehmenden weiblich. Das Projekt fand zunächst im Studio der Projektleitung statt. Ab Januar 2020 konnte das Projekt auch im Bürgerzentrum Mühlburg durchgeführt werden. In der ursprünglichen Planung des Projektes über 12 Monate, war zum Abschluss eine große Lesung, mit allen Teilnehmenden vor öffentlichem Publikum vorgesehen. Mit dem verringerten Zuschuss war das nicht möglich.

Das Projekt schließt eine Lücke im bestehenden Angebot für Migrantinnen und Migranten. Durch die Übungen, die speziell die Aussprache und die Sprachmelodie trainieren, wird der Akzent erfolgreicher reduziert, als der übliche Deutschunterricht es vermag. Der Fokus auf die Aussprache ermöglicht es den Teilnehmenden viel besser, die deutsche Sprache zu erfassen und sowohl aktiv, als auch passiv zu begreifen. Durch einen spielerischen und sinnlichen Ansatz wird es den Teilnehmenden ermöglicht, sich die deutsche Sprache auf ganz individuelle, künstlerische Weise zu eigen zu machen. Durch das intensive Training wird „en passant“ auch das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden im Sinne eines Self-Empowerments gefördert. Den Antragsunterlagen hat die Projektleiterin zahlreiche Stellungnahmen von Teilnehmenden beigelegt, die dies bestätigen. Durchgängig wird berichtet, dass die Teilnehmenden neben dem Alphabet auch Gedichte im Kurs gelernt haben. Es wurde sehr stark auf die Aussprache geachtet, intensive Sprechtrainings durchgeführt, bei dem langsames und deutliches Sprechen gefordert war. Die Kurse wurden gern und mit Erfolg besucht.

Für die Projektträgerin als Selbständige, im Gegensatz zu einem eingetragenen Verein, ist es nicht möglich, auf andere Fördermöglichkeiten (z. B. vom Bund oder Land) zurückzugreifen. Durch diese Selbständigkeit kann die Projektträgerin sehr schnell und äußerst flexibel auf sich verändernde Umstände oder Rahmenbedingungen reagieren (z. B. Nutzung von eigenen Räumen, Reduzierung der Fördersumme, usw.).

Im neu beantragten Zeitraum sollen 50 bis 60 Teilnehmende im Projekt gefördert werden. Es gibt einen Kurs, der fortlaufend ist, so dass der Kurseinstieg jederzeit möglich ist. Neue Teilnehmende erhalten Einzelstunden und/oder Unterricht in Kleingruppen, die sprachhomogen

sind. Das bedeutet, dass Personen, die die gleichen Ausspracheprobleme in Deutsch haben, gemeinsam ein intensives Training erhalten. Dieses Training kann, je nach Veränderung der Pandemie-Situation auch Online stattfinden. Ziel ist, die Teilnehmenden in die große Gruppe zu integrieren. Corona-bedingt wird diese große Gruppe in zwei kleine Gruppen aufgeteilt (anstatt 4 h/Woche 2 x 2 h/Woche). Zum Projektende ist eine Lesung von Gedichten vor Publikum geplant, wenn die Corona-Situation dies zulässt.

Die Finanzierung wird wie folgt beantragt:

Kosten:

Personalkosten	25.760 €
Sachkosten	7.590 €
Gesamtsumme	33.350 €

Finanzierung:

Eigenanteil	12.000 € (36% der Projektkosten)
Beantragter Städtischer Zuschuss	21.350 € (64% der Projektkosten)
Geplanter Städtischer Zuschuss	8.000 €

Das Büro für Integration befürwortet die Fortsetzung der Förderung, weist aber auf die schwierige aktuelle Finanzlage hin und schlägt die Kürzung der Finanzierung vor. Das Projekt „Besser Deutsch Sprechen“ erfüllt die gestellten Erwartungen. Die Projektträgerin hat ihr Netzwerk weiter ausgebaut und dieses an die aktuelle Bedarfslage angepasst. Da die Zahlen der neu zugewanderten Geflüchteten stark zurückgegangen sind, hat die Projektträgerin eine neue Zielgruppe erreicht: Mütter in den Karlsruher Treffpunkten für Eltern von Schulkindern. Die Zusammenarbeit mit der AWO Karlsruhe als Träger von Elterntreffs und mit dem Bürgerzentrum Mühlburg als Anbieter der Räumlichkeiten, funktioniert sehr gut.

Gerade wegen der Einzigartigkeit des Projektes sieht das Büro für Integration das Angebot als ein Zusatzangebot zu den gängigen Sprachkursen und nicht als eine Alternative hierzu. Deshalb soll das Projekt erhalten bleiben. Allerdings sind im Hinblick auf die Finanzsituation des Integrationsfonds 2020 aktuell nur 8.000 Euro als Zuschuss möglich. Die Anzahl der Teilnehmenden wird sich bei dieser reduzierten Förderung auf ca. 30 Personen reduzieren, da sich die Projektlaufzeit verkürzen wird und die Lesung vor Publikum zum Abschluss wird entfallen.